

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. November 2020
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

Vertreter Land- und Forstwirtschaft	Werner Graef	
Zweiter Bürgermeister	Josef Kapik	kommt um 16:20 Uhr
Dritter Bürgermeister	Wolfgang Hartmann	
Vertreter Sport	Cetin Yorulmaz	
Stadtratsmitglied	Susanne Aigner	
Stadtratsmitglied	Felix Barton	
Stadtratsmitglied	Dietmar Eder	
Stadtratsmitglied	Robert Judl	
Stadtratsmitglied	Stefanie Riehl	
Stadtratsmitglied	Maximilian Standl	
Vertreter Energie	Peter Mühlbauer	
Vertreter Wohnen	Christoph Scheithauer	
Vertreter Kultur und Heimatpflege	Leonhard Schreiner	
Vertreter Soziales, Integration und Menschen mit Beeinträchtigung	Mathias Thielke	
Vertreterin Handwerk, Gewerbe, Industrie, Handel und Tourismus	Anna-Lena Römer	
Vertreterin Bildung	Sina Messinger	
Vertreter Mobilität und Verkehr	Wolfgang Fieweger	
Vertreter Ältere Generation	Rudolf Kreuzeder	
Vertreter Junge Generation	Sebastian Ribes	
Vertreter Umwelt und Natur	Gerhard Auer	

Entschuldigt:

Vertreterin Familien Rosalina Gramatikov

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Amtsleitung Finanverwaltung: Gerhard Rehrl; Amtsleitung Ordnungsamt: Helmut Wimmer; techn. Leitung Stadtwerke: Marcus Kinzel; Amtsleitung Hauptamt: Andrea Schenk;

Sachgebietsleitung Bauverwaltung: Robert Drechler; Stadtplanung: Jan-Michael-Schmiz; städt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Daniel Beutel

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. November 2020
- öffentlich -

Beginn: 16:04 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Aktenzeichen: 0244.1

Protokollführer/in: Christina Höglauer

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

1. **Begrüßung, Vorstellung und Organisatorisches**
2. **Vorstellung und Diskussion der Sozialraumanalyse**
3. **Informationen über aktuelle Planungen**
4. **Schaffung einer Nord-Süd-Achse für Fahrradfahrer**
5. **Sonstiges**

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 16:04 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Stadtentwicklungsbeirates, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungsbeirates mit 21 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beratung und Beschlussfassung:

- | |
|--|
| 1. Begrüßung, Vorstellung und Organisatorisches |
|--|

Begrüßung und Vorstellung:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl begrüßt die Mitglieder des Stadtentwicklungsbeirats und bittet die Mitglieder und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung, sich kurz vorzustellen.

Vorstellungsrunde

Organisatorisches:

1. Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht

Erster Bürgermeister Hiebl verliest auszugsweise die Hinweise zur Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht, die in der Gemeindeordnung festgeschrieben sind:

... (1) Ehrenamtlich tätige Personen sind verpflichtet, ihre Obliegenheiten gewissenhaft wahrzunehmen.

(2) Sie haben über die ihnen bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren; das gilt nicht für Mitteilungen im amtlichen Verkehr und über Tatsachen, die offenkundig sind oder ihrer Bedeutung nach keiner Geheimhaltung bedürfen. Sie dürfen die Kenntnis der nach Satz 1 geheim zuhaltenden Angelegenheiten nicht unbefugt verwerthen. Diese Verpflichtungen bestehen auch nach Beendigung des Ehrenamts fort.“ ...

Die Sitzungen des Stadtentwicklungsbeirates finden grundsätzlich öffentlich statt. Es kann sein, dass vereinzelt Punkte nicht öffentlich behandelt werden müssen. Hierzu wird ein Formblatt ausgehändigt, das zur Kenntnis zu nehmen und zu unterschreiben ist.

2. Geschäftsgang

Erster Bürgermeister Hiebl verliest die wichtigsten Punkte zum Geschäftsgang, die in der Satzung geregelt sind:

- Der Stadtentwicklungsbeirat tagt jährlich mindestens vier Mal.
- Die Einladung mit Tagesordnung erfolgt von mir. Wenn Sie Punkte vorschlagen wollen, wäre das schriftlich und mit Begründung einzureichen. Es ist die Unterschrift von drei Beiratsmitgliedern notwendig und eine Frist von 28 Tage einzuhalten. Die Ladung soll elektronisch erfolgen. Ich bitte Sie dazu, die ausgehändigte Erklärung zu unterzeichnen.
- Der Stadtentwicklungsbeirat ist beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.
- Die Entscheidungen werden in offener Abstimmung durch Mehrheitsbeschluss gefasst. Enthaltungen sind nicht zulässig.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. November 2020
- öffentlich -

- Die Beschlüsse des Stadtentwicklungsbeirats sind keine Beschlüsse im Sinne der Gemeindeordnung (GO) und haben keine bindende Wirkung. Sie dienen als Vorschläge für den Stadtrat.
- Die im Stadtentwicklungsbeirat erarbeiteten Vorschläge werden dem Stadtrat in angemessener Zeit zur Beschlussfassung vorgelegt. Sollte keine abschließende Behandlung im Stadtrat möglich sein, so erfolgt spätestens nach drei Monaten durch den ersten Bürgermeister ein Sachstandsbericht im Stadtrat.
- Über die Sitzungen des Beirates sind Niederschriften zu fertigen, aus denen zumindest Tag und Ort der Sitzung, die anwesenden Mitglieder, die beratenen Tagesordnungspunkte sowie die Ergebnisse ersichtlich sein müssen. Die Niederschriften sind vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterschreiben binnen 14 Tagen nach Versand durch die Mitglieder zu genehmigen. Erfolgt keine Rückmeldung, so gilt sie als genehmigt.

In den Niederschriften sind die Beiratsmitglieder namentlich genannt. Die Niederschriften sollen im Internet veröffentlicht werden. Hierzu wird ein Formblatt ausgehändigt, in dem die Beiräte Ihr Einverständnis erteilen können.

Auch Fotos aus der Arbeit des Stadtentwicklungsbeirats sollen veröffentlicht werden. Hierzu wird ein Formular ausgehändigt, in dem die Beiräte Ihr Einverständnis erteilen können.

Die Beiratsmitglieder, sowie die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung stellen sich vor.

2. Vorstellung und Diskussion der Sozialraumanalyse
--

Dr. Herbert Tekles, der Ersteller der Sozialraumanalyse des Berchtesgadener Lands, sowie der Sozialraumanalyse für Freilassing stellt sich vor.
Es folgt die Präsentation der Ergebnisse der Sozialraumanalyse für Freilassing (*siehe Anlage 1*).

Nachfolgend erarbeiten die Beiratsmitglieder für die Themenbereiche Wohnen, Verkehr, Infrastruktureinrichtungen und öffentlicher Lebensraum wichtige Punkte. Die Dokumentation der Ergebnisse ist als *Anlage 2* beigefügt.

Dr. Herbert Tekles stellt die Kernaussagen der Sozialraumanalyse für die künftige Entwicklung Freilassings heraus:

Kernaussagen Alterspyramide

- hohe Anzahl an 0-3 Jährigen → Ausbau Kitas und Schulen (Grund- und Mittelschule) notwendig.
- hoher Anteil an Personen 50+ → Austritt Arbeitswelt in den nächsten Jahren bedenken.
- Anzahl der älteren Personen steigt weiter → Betreuung im Alter (mehr stationäre Pflegeplätze erforderlich).

Erster Bürgermeister Markus Hiebl informiert, dass sich der Stadtrat schon eingehend Gedanken zum Ausbau der Kinderbetreuung gemacht habe. Bzgl. der Pflegeplätze für Ältere sei der Bezirk zuständig, der Stadtrat wird hier aber auf den Bezirk einwirken, um den Bedarf in naher Zukunft zu verdeutlichen.

Beiratsmitglied Peter Mühlbauer ist der Meinung, ein stationärer Pflegeplatz sei für viele nicht leistbar und von den älteren Personen auch oft nicht gewollt. Vielmehr sollte man an Alternativen denken, z. B. an die ambulante Pflege oder die Tagespflege.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl sieht die Schaffung von altersgerechten Räumlichkeiten/Wohnungen (barrierefrei) als Priorität, um älteren Menschen ein langes, selbstständiges Wohnen zu ermöglichen.

Beiratsmitglied Dietmar Eder ist der Meinung, es werde bereits gehandelt (neue Pflegegesetze, Förderungen etc.). Auch Pflegeplätze seien vorhanden bzw. würden geschaffen werden, nur fehle das hierfür benötigte Personal. Das Pflegepersonal brauche wiederum Wohnraum für sich und deren Familien. Er sieht es auch als Aufgabe der entsprechenden Pflegeeinrichtungen/Organisationen, Wohnraum für das Pflegepersonal anzubieten.

Beiratsmitglied Gerhard Auer findet, es sei ein grundsätzliches Umdenken bei der Gesellschaft notwendig. Als Beispiel nennt er, dass z. B. Italien während der Corona-Krise im März versucht hätte, seine Pflegekräfte, die zum Arbeiten ins Ausland gegangen waren, zurückzugewinnen. Dieses abgewanderte Personal hätte Italien zu diesem Zeitpunkt dringend benötigt.

Beiratsmitglied Dietmar Eder erklärt, Freilassing sei auf einem guten Weg. Er sehe sehr viel Potential und auch Ressourcen in diesem Bereich.

Kernaussagen Entwicklung Einwohnerzahl; Wohnraum

- permanentes Wachstum → Wohnraum wird benötigt. Hierbei Blick auf Familien, also größere Wohnungen oder Einfamilienhäuser, ansonsten Gefahr der Abwanderung.
- Mehr Zuzüge, als Fortzüge.
- hoher Anteil an Zuwanderung aus dem osteuropäischen Raum.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl sieht bei den nachfolgenden Punkten Handlungsbedarf in Bezug auf die Entwicklung der Einwohnerzahlen:

- Deckung des Bedarfs an Arbeitsplätzen, wenn die Generation „Babyboomer“ in den Ruhestand geht.
- Bewusste Betrachtung der nächsten 45 Jahre zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans.
- Bis zum Jahr 2030 wird die Zahl der Einwohner in Freilassing auf ca. 20 000 steigen. Wenn wir diese Entwicklung wollen, müssen wir handeln, ansonsten drohe Abwanderung.

Beiratsmitglied Stefanie Riehl fragt nach, aus welchen Bereichen sich die Erholungsflächen in der Darstellung (Präsentation) ergeben, ob z. B. das Au-Gebiet miteinberechnet wurde.

Dr. Herbert Tekles führt auf, dass hierzu die Flächen von Sportplätzen, Spielplätzen, Golfplätzen etc. zählen. Das Au-Gebiet zähle nicht dazu.

Beiratsmitglied Christoph Scheithauer meint, dass die geringe Fläche an Erholungsgebieten dadurch geschuldet sei, dass Freilassing nur sehr wenig Fläche zur Verfügung stehe.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl äußert, dass in der Vergangenheit leider nur wenig darauf geachtet wurde, dass ausreichend Erholungsflächen geschaffen werden.

Beiratsmitglied Stefanie Riehl fragt nach, ob die Fokussierung nur auf Freilassing zukunftsfähig sei, ob man nicht auch die umliegenden Gemeinden mitbetrachten sollte.

Dr. Herbert Tekles erklärt, die Gegebenheiten seien in jeder Gemeinde unterschiedlich und deshalb sei die gemeinsame Betrachtung nicht möglich.

Beiratsmitglied Peter Mühlbauer fragt nach, wie Freilassing in die aktuelle Situation gekommen sei, ob man Schlüsse aus der Vergangenheit ziehen könnte.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. November 2020
- öffentlich -

Dr. Herbert Tekles vermutet, dass Wohnraum der entscheidende Punkt sei. Stelle man z. B. sozialen Wohnraum zur Verfügung, so würde der Zuzug steigen.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl erklärt, in den 1980er Jahren haben sich viele Betriebe in Freilassing angesiedelt. Vertriebene sind zurückgekehrt. Diese Faktoren seien ausschlaggebend für die Entwicklung des Wohnraums in Freilassing gewesen.

Dritter Bürgermeister Wolfgang Hartmann sieht die Ergebnisse der Sozialraumanalyse als Basis für die weiteren Überlegungen/Entscheidungen des Stadtrats an.

Beiratsmitglied Christoph Scheithauer fragt nach, ob der in der Präsentation aufgezeigte Bedarf an größeren Wohnungen bedeute, dass man nun mehr Platz für große Wohnungen bzw. Häuser schaffen sollte?

Dr. Herbert Tekles erklärt, wenn man diesem Bedarf nicht nachkomme, würden Familien wegziehen.

Beiratsmitglied Gerhard Auer äußert, dass auf den Grundstücken von ehemaligen Einfamilienhäusern heute meist Mehrparteienhäuser entstehen, der Platz wird sozusagen voll ausgereizt. Er ist der Meinung, dass es in der heutigen Zeit (Homeoffice etc.) nicht notwendig sei, dass der Wohnort und der Arbeitsort gleich seien. Man müsse bedenken, wie viel Kapazität Freilassing für mehr Einwohner noch hat.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl erklärt, dies müsse man sich sorgfältig überlegen (Einklang mit Grünflächen, Geschosswohnungsbau etc.).

Beiratsmitglied Gerhard Auer fragt nach, ob die Stadt Freilassing ein Recht dazu hätte, Bauanträge abzulehnen.

Robert Drechlser (Sachgebietsleiter Bauverwaltung) führt auf, dass die Stadt bei einem Grundstück mit bestehenden Baurecht kein Recht auf Ablehnung hätte. Vorgaben sind aber über das Bauleitplanverfahren möglich.

Beiratsmitglied Wolfgang Fieweger meint, die Stadt werde an ihre Grenzen stoßen und dann drohe Abwanderung, deshalb empfehle er eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Es sollte eine sozialverträgliche Bodennutzung erfolgen. Der Wohnraum müsse leistbar sein.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. November 2020
- öffentlich -

Beiratsmitglied Felix Barton ist der Meinung, man könne mit der Schaffung von Wohnraum im hohen Maße erreichen, dass die Preise durch Übersättigung des Marktes sinken.

Beiratsmitglied Christoph Scheithauer äußert, großer Wohnungsbau sei für die meisten Familien nicht leistbar. Er sieht Wohnbaugesellschaften als Lösung an, da hier ein humaner Mietpreis gewährleistet werden könnte. Kommunaler Wohnungsbau wäre seiner Meinung nach erstrebenswert.

Beiratsmitglied Robert Judl erklärt, aus dem ISEK gehen viele freie Flächen/Gebiete mit Potential hervor (z. B. an der Oberen Feldstr., Schumannstr. etc.). Der Bedarf an Einfamilienhäuser sei auf jeden Fall da.

Dr. Herbert Tekles meint, man müsse auf die Lebenszyklen einer Familie eingehen, jeder Lebensabschnitt fordere einen anderen Bedarf. Lösung wären z. B. Wohnraumbörsen.

Beiratsmitglied Robert Judl regt an, die Stadt müsse sich von innen heraus entwickeln (angefangen bei der Innenstadt etc.).

Beiratsmitglied Mathias Thielke ist der Meinung, man bräuchte einen Wohnungsmix.

Kernaussagen Wirtschaft

- Dynamik des Landkreises BGL ist durch Freilassing geprägt.
- Arbeitsplatzdichte ist in Freilassing hoch. Nr. 1 im Landkreis BGL.
- Fachkräfte-Mangel und Azubi-Mangel verstärkt sich in den nächsten Jahren noch mehr, da bevorstehender Renteneintritt aktuell ü-50-Jährige → kann durch nachrückende Berufseinsteiger nicht kompensiert werden. Dieses Phänomen ist in ganz Deutschland zu beobachten.
- Zahl der EU-ausländischen Arbeitskräfte steigt, diese werden auch benötigt, um dem Fachkräfte-Mangel entgegenzuwirken.
- Geschlecht der Beschäftigten in Freilassing: Anteil Frauen und Männer gleich hoch.
- Zahl der Einpendler (aus Österreich) ist gestiegen.
- geringer Anteil an Arbeitslosen in Freilassing. Durch Corona-Krise bis jetzt kein deutlicher Anstieg.

Beiratsmitglied Christoph Scheithauer sieht bzgl. des Wohnraums und insbesondere bei der Schaffung von größeren Wohnung für Familien das Problem, dass überwiegend kleinere Wohnungen gebaut werden, da sich diese aufgrund des geringeren Preises besser verkaufen lassen würden.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. November 2020
- öffentlich -

Dr. Herbert Tekles ist der Meinung, dass dem Sorge getragen werde müsse, ggf. durch Förderungen etc.

Beiratsmitglied Sina Messinger fragt nach, ob es Berufszweige gäbe, wo es extrem ersichtlich sei, dass ein Fachkräftemangel herrscht.

Dr. Herbert Tekles erklärt, dass die vorliegenden Daten demografisch ausgewertet seien, das Phänomen sei in ganz Deutschland zu beobachten.

Beiratsmitglied Wolfgang Fieweger gibt zu bedenken, dass sich der hohe Anteil an ausländischen Beschäftigten in Freilassing auch durch die Grenznähe ergeben würde (österreichische Beschäftigte in Freilassing).

Dr. Herbert Tekles gibt an, dass sich der hohe Anteil durch osteuropäische und österreichische Beschäftigte ergeben würde.

Beiratsmitglied Mathias Thielke fragt nach, ob die Digitalisierung und dem damit verbundenen Wegfall von einigen Arbeitsplätzen in die Analyse miteinbezogen wurde.

Dr. Herbert Tekles erklärt, dass in der Zukunft eine Umstrukturierung erfolgt. Es wird dafür andere Arbeitsplätze geben, besonders im Dienstleistungsbereich wird es ein Wachstum geben.

Beiratsmitglied Peter Mühlbauer hält es für wichtig, den wachsenden Bereich „nachhaltige Energietechnologien“ bei künftigen Gewerbeansiedlungen zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsbeirat nimmt Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat folgende Punkte in der Stadtplanung zu berücksichtigen:

Beachtung einer nachhaltigen Stadtentwicklung in den Bereichen Wohnen, Gewerbe, Verkehr, soziale Infrastruktur und öffentlicher Lebensraum; insbesondere:

Wichtige Punkte für Wohnen:

- Generationenwohnen
- leistbarer Wohnraum
- Planungshoheit Stadt
- Strategische Planung und Zusammenarbeit
- Wohnungsmix entsprechend der Sozialraumanalyse
- Entwicklung von innen heraus
- Qualität und Freiraumplanung nicht vergessen

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. November 2020
- öffentlich -

Wichtige Punkte für Gewerbe:

- Stärken von Handel und Gastronomie
- Berücksichtigung der Pendler beim ÖPNV
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen
 - Gesundheits- und Pflegekräfte akquirieren
 - Standortvorteile über das Stadtmarketing darstellen
 - Gewerbegebiete ökologisch aufwerten

Wichtige Punkte für Verkehr:

- Radwege und Radverkehr generell stärken
 - Verbesserung ÖPNV und Nachtzeiten abdecken (z.B. Taxi)
- Berücksichtigung der Pendler beim ÖPNV
- Verkehrsberuhigung
- Stärkung von Busbahnhof und Bahnhof (Mobilitätszentrum)
- Ruhender Verkehr
 - Sharingangebote
 - Straßenraumaufteilung soll alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigen

Wichtige Punkte für Infrastruktureinrichtungen:

- Schulen stärken und ausbauen
- Berufszweige wie Erzieher und Pflegekräfte berücksichtigen
- Altenbetreuung beachten
- Krankenhaus – 24-h-Notfallaufnahme wg. Arbeitsplätzen
 - Kinderbetreuung
 - Bildungsstandort mit Berufsschule, Berufsfachschulen und Fachoberschule
 - Integration – auch Bildungsmöglichkeiten für Eltern von Migranten

Wichtige Punkte für den öffentlichen Lebensraum:

- Parks und Erholungsflächen schaffen
- Begegnungsräume für alle Generationen
- Spielplätze
- Innenstadt aufwerten
 - Stadthalle
 - Sportplätze
 - Multifunktionale Verbindungsräume
 - Hundeplätze

Abstimmungsergebnis:

JA	21 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

3. Informationen über aktuelle Planungen

Siehe Präsentation Anlage 3.

4. Schaffung einer Nord-Süd-Achse für Fahrradfahrer

Siehe Präsentation Anlage 3.

Beiratsmitglied Wolfgang Fieweger erklärt, dass der nicht-motorisierte Verkehr in Freilassing 62 % ausmache (Anteil der Fahrradfahrer 40 % und Anteil der Fußgänger 22%).

Des Weiteren erläutert er, dass eine Trennung des Rad- und Fußverkehrs dringend notwendig sei, auch im Hinblick auf die große Zahl der E-Bike-Fahrer, die mit hoher Geschwindigkeit unterwegs seien. Es sollte eine gerechte Verteilung des Platzes für Fußgänger und Fahrradfahrer erfolgen.

Beiratsmitglied Susanne Aigner regt an, dass die Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer erhöht werden müsse, nicht nur in Bezug auf die Straßenführung.

Beiratsmitglied Robert Judl hält eine Verschmälerung der Gehwege und eine Verbreiterung der Radstreifen für denkbar.

Dritter Bürgermeister Wolfgang Hartmann hält einen breiten Gehweg für die Fußgänger ebenso für wichtig (Kinderwägen etc.).

Beiratsmitglied Gerhard Auer betont, dass es wichtig sei, bei Baumaßnahmen an den Schutz der Bäume zu denken. Damit sei nicht nur die Entnahme von Bäumen gedacht, sondern auch der Schutz von Bäumen, die unmittelbar angrenzen und durch eine Baumaßnahme beschädigt werden könnten. Hierzu gäbe es Möglichkeiten, dies zu verhindern.

Sollten Bäume entnommen werden müssen, aber keine Ersatzpflanzung auf öffentlicher Fläche möglich sein, so könnte man auch an die anliegenden Eigentümer der betroffenen Straßen herantreten und dort ggf. für einen Ausgleich (Baumpflanzung) sorgen.

Beiratsmitglied Mathias Thielke erklärt, dass bei der Breite der Fahrradstreifen auch an Menschen mit Beeinträchtigung (z. B. Dreiräder) gedacht werden sollte.

Beiratsmitglied Peter Mühlbauer weist darauf hin, dass auch Einbahnregelungen zur Verkehrsberuhigung beitragen könnten.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. November 2020
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Markus Hiebl stimmt dem zu, bei den genannten Straßen sei dies aber nicht möglich, da es sich um Hauptverkehrsrouten handelt.

Erster Markus Bürgermeister Hiebl stellt abschließend die Frage, ob die Beiratsmitglieder noch Einwände zum gemeinsam erarbeiteten Beschlussvorschlag hätten. Seitens der Beiratsmitglieder besteht Einverständnis mit dem Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsbeirat nimmt Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat eine Nord-Süd-Achse für den Radfahrverkehr zu schaffen.

Dabei ist insbesondere Folgendes wichtig:

- *Verkehrsberuhigung im Bereich der Schulen.*
- *Überprüfung Kreisverkehr Reichenhaller Straße.*
- *Überprüfung Schutzstreifen Radfahrer (breiter zu Lasten der Fahrbahn evtl. auch des Gehwegs).*
- *Bäume während der Bauphase schützen und erhalten, wo möglich. Ersatzpflanzungen evtl. mit Privaten vereinbaren.*

Abstimmungsergebnis:

JA	21 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

5. Sonstiges

Die nächste Sitzung des Stadtentwicklungsbeirates findet voraussichtlich am Freitag, den 26.02.21 um 16 Uhr im Rathaussaal statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Erster Bürgermeister Markus Hiebl** die öffentliche Sitzung um 20:10 Uhr.

Freilassing, 12.01.2021
STADT FREILASSING

Vorsitzender:



Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Schriftführer/in:

gez.

Christina Höglauer

Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.